



2. Einwohnergemeindeversammlung Kilchberg

Donnerstag, 30. November 2023, 20.00 Uhr
Gemeindesaal Kilchberg

Vorsitz: Marcel Aeschbacher

Protokoll: Tina Weiss

Anwesend:

Stimmbürgerinnen und Stimmbürger	27
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte	3
Gemeindeschreiberin Tina Weiss (ohne Stimmrecht)	1

Gäste: Torsten John (Einwohner ohne Stimmrecht)
Christian Horisberger (Volksstimme)

Entschuldigt: Georges Krieg
Martin Thommen
Sandra Thommen

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher begrüsst die anwesenden Einwohner und Einwohnerinnen zur heutigen Gemeindeversammlung. Im Speziellen begrüsst er Christian Horisberger von der Presse.

Der Vorsitzende führt durch die Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung an die Haushalte rechtzeitig verteilt wurde.

://: Als Stimmzähler werden Karin Güdel und Peter Zehntner vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 8. Juni 2023

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, das Beschlussprotokoll verlesen zu lassen.

://: Das Beschlussprotokoll wird verlesen und einstimmig genehmigt.

://: Die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen einstimmig genehmigt.

2. Mutation Strassennetzplan Gebiet Niederfeld

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher erläutert das Traktandum ausführlich und erklärt im Detail weshalb die vorgelegte Variante der Strassenführung gewählt wurde. Eine direkte Zufahrt über die bestehende Strasse ist nicht möglich, da ein Landkauf nötig wäre, um die Radien für die grossen Gefährte einhalten zu können. Der Landbesitzer ist aber nicht bereit, sein Land zu verkaufen. Die Strassenführung über das belastete Land bei der Parzelle 254 ist die finale Version. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die genaue Menge vom belasteten Material, welches ausgehoben werden muss, nicht genau zu 100% definiert werden kann. Man geht aber

davon aus, auch auf Grund von Sondierungen im belasteten Gebiet, dass die Menge überschaubar bleibt.

Myriam Wyprächtiger fragt, um wie viel m² es sich handelt, welche man dem Landbesitzer für die andere Variante abkaufen müsste.

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher erklärt, dass das für ihn nicht relevant ist, da der Eigentümer nicht bereit ist, Land abzutreten.

Geri Meyer fragt, ob es den ursprünglich geplanten Kehrplatz nicht mehr braucht.

Gemäss Aussage der Ingenieure ist der Bau des Kehrplatzes nicht nötig.

Antrag

Der Gemeinderat empfiehlt der Mutation Strassennetzplan Gebiet Niederfeld zuzustimmen.

://: Der Mutation Strassennetzplan Gebiet Niederfeld wird mit 24 Ja und einem Nein zugestimmt.

3. Bau- und Strassenlinienplan Niederfeld

Die Erläuterungen wurden bereits im Traktandum zwei vorgenommen. Da keine Voten vorliegen, kann direkt zur Abstimmung übergegangen werden.

Antrag

Der Gemeinderat empfiehlt dem Bau- und Strassenlinienplan Niederfeld zuzustimmen.

://: Dem Bau- und Strassenlinienplan Niederfeld wird wie vorgelegt mit 25 Ja und einem Nein zugestimmt.

4. Mandatierung zur Aufnahme von Fusionsgesprächen mit Zeglingen und Rünenberg

Gemeinderatsstatthalterin Christine Mangold führt durch das Traktandum und ergänzt die Erläuterungen der Einladung eingehend.

Das Problem besteht vor allem darin, dass keine Personen für den Gemeinderat gefunden werden und dieser nicht vollständig besetzt werden kann.

Der Gemeinderat von Kilchberg hat die Gemeinderäte von Zeglingen und Rünenberg darüber in Kenntnis gesetzt und gleichzeitig angefragt, ob sie bereit sind, eine Fusion zu prüfen. Von den Gemeinderäten Rünenberg und Zeglingen liegt eine schriftliche Bestätigung vor, in einer Projektorganisation mitzuwirken.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist der Gemeinderat im Austausch mit dem Kanton, vor allem mit der Stabstelle Gemeinden. Bei offenen Fragen können weitere kantonale Fachstellen nach Bedarf hinzugezogen werden.

Peter Zehntner findet es eine gute Idee und denkt nicht, dass Kilchberg ein Problem mit einer Fusion haben wird. Er ist aber gegen den Einsatz von einem externen Berater. Die Einwohnerinnen und Einwohner müssen entscheiden und nicht ein externer Berater. Es ist wichtiger mit den Nachbargemeinden zu diskutieren und mit der Stabstelle Gemeinden zusammen zu arbeiten.

Gemeinderatsstatthalterin Christine Mangold erklärt, dass es schwierig sein dürfte, ganz ohne externen Berater zu handeln, da ja auch gewisse juristische Themen behandelt werden müssen, bei welchen der Einbezug einer Fachperson mit Erfahrung Sinn machen würde.

Andreas Imhof ist der Meinung, dass es einen Berater braucht. Nicht unbedingt inhaltlich, sondern für die Unterstützung im Prozess. Damit man nichts vergisst und auch von den Erfahrungen profitieren kann.

Miryam Wyprächtiger fragt sich, ob man darüber nachgedacht hat, mit einer Fachhochschule zusammen zu arbeiten. Das kann finanziell sehr interessant werden. Sie würde es sehr begrüßen, wenn man das wenigstens prüfen würde.

Der Gemeinderat nimmt dieses Votum auf und wird es miteinbeziehen.

Ernst Grieder findet den Vorschlag und das Vorgehen sehr gut. Er ist aber auch davon überzeugt, dass egal wie viel man informiert und argumentiert, gewisse Personen dagegen sein werden. Deshalb ist es wichtig, immer transparent und regelmässig zu informieren.

Karin Güdel fragt, ob das Traktandum auch an der Einwohnergemeindeversammlung von Rünenberg und Zeglingen behandelt wird.

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher erklärt, dass es in den anderen Gemeinden vorerst unter Verschiedenes behandelt wird.

Weiter fragt Karin Güdel, ob eine Möglichkeit besteht, dass Gemeinderatsstatthalterin Christine Mangold das Fusionsprojekt auch nach dem Einsatz im Gemeinderat begleitet.

Es ist noch nichts beschlossen, aber es ist auch nicht ausgeschlossen, dass das Projekt durch Christine Mangold begleitet werden kann.

Tanja Müller fragt, ob der ganze Gemeinderat hinter der Fusion steht.

Gemeinderat Werner Wyprächtiger wird sich enthalten, da ihm noch gewisse Informationen bezüglich Finanzierung fehlen.

Andreas Imhof fände es falsch, wenn man eine Fusion nur wegen der Finanzierung nicht aufgleisen würde. Der ganze Prozess braucht Zeit und umso nötiger ist es, so bald als möglich zu starten.

Martin Schmutz ist es wichtig, dass auch bei den anderen Gemeinden der Tenor aus der Bevölkerung stimmt, ansonsten steht das Projekt auf wackeligen Beinen.

Ernst Grieder befremdet es, dass sich vom Gemeinderat eine Person sich enthalten will und versteht das Vorgehen von Gemeinderat Werner Wyprächtiger nicht.

Antrag

Der Gemeinderat wird mandatiert, mit den Gemeinden Rünenberg und Zeglingen Fusionsgespräche aufzunehmen.

::/ Die Mandatierung des Gemeinderates für Fusionsgespräche mit den Gemeinden Rünenberg und Zeglingen wird mit 25 Ja und keinem Nein erteilt.

5. Teilrevision der Statutenänderungen des Oberbaselbieter Abfallverbandes (OBAV)

Gemeinderat Werner Wyprächtiger erläutert das Traktandum anhand der vorliegenden Erläuterungen in der Einladung.

Gerl Meyer fragt bezüglich Kadaversammelstelle nach und Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher erläutert die Situation kurz.

Es bestehen einige Verständnisfragen, welche beantwortet werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, den Statutenänderungen des Oberbaselbieter Abfallverbandes zuzustimmen.

://: Den Statutenänderungen des Oberbaselbieter Abfallverbandes wird mit 26 Ja und keinem Nein zugestimmt.

6. Festsetzung der Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2024

Die Steuer- und Gebührensätze erfahren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Andreas Imhof fragt, wie es in den nächsten Jahren finanziell aussehen wird. Ihm fällt es schwer, darüber abzustimmen, wenn man keine Zahlen für die nächsten Jahre vorliegen hat.

Werner Wyprächtiger erläutert gewisse Punkte, welche aber vorgängig nicht im Gemeinderat beschlossen wurden.

Andreas Imhof ist enttäuscht. Er bekommt keine befriedigenden Antworten und es liegt auch kein Finanzplan vor.

Martin Schmutz sagt, dass man sparen kann, wie man will, weil das strukturelle Defizit sowieso nicht behoben werden kann.

Gemeinderatsstatthalterin Christine Mangold ergänzt, dass es dem Gemeinderat bewusst ist und sie sich darum kümmern werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Steuer- und Gebührensätze für das Jahr 2024 zu genehmigen.

://: Die Steuerfüsse für juristische und natürliche Personen sowie die Gebührensätze für das Jahr 2024 werden einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung Budget 2024 der Einwohnergemeinde

Finanzchef Werner Wyprächtiger erläutert das Budget und geht auf einige Detailpositionen kurz ein. Im Weiteren ergänzt er die ausführlichen Erläuterungen in der Einladung.

Heidi Grieder erwähnt, dass die Treppe beim Wolfgalgenstutz jedes Jahr schlimmer wird. Diese sollte allenfalls ausgebessert werden, da die Stufen glitschig sind und es gefährlich ist, hoch zu laufen.

Der Gemeinderat nimmt dieses Anliegen auf und kümmert sich um die Erledigung.

Miryam Wyprächtiger fragt, weshalb die Mietkosten vom Werkhof höher werden.

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher erläutert, dass die Mietobjekte richtig ausgemessen wurden und die Kosten gemäss dem m2-Preis angepasst wurden.

Nach dem keine weiteren Wortbegehren vorliegen verliest Andreas Wiesner den Bericht der Rechnungsprüfungskommission.

Martin Schmutz bittet den Gemeinderat bis in einem Jahr darzulegen, wie lange es dauert, bis das Eigenkapital von Kilchberg aufgebraucht ist. Weiter soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten im Falle eines Bilanzfehlbetrages bestehen.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission und der Gemeinderat beantragen, das Budget 2024 der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

://: Das Budget 2024, welches einen Aufwand von Fr. 980'050.- und einen Ertrag von Fr. 899'700.--, und daraus resultierend einen Aufwandüberschuss von Fr. 80'350.— vorsieht, wird einstimmig genehmigt.

8. Verschiedenes

- Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher informiert über den momentanen Stand des laufenden Projekts der Verbunderweiterung.
- Die Grüngutsammlung bleibt weiterhin in Zeglingen bestehen und es werden keine separaten Haus-zu-Haus Container angeschafft.
- Am 20. Dezember 2023 wird ein Augenschein vom Kantonsgericht bezüglich dem Spielplatz durchgeführt. Der Entscheid wird anschliessend an die Gerichtsverhandlung gefällt.
- An der letzten Einwohnergemeindeversammlung wurde der Gemeinderat beauftragt, beim Kanton abzuklären, ob es ein Trottoir zwischen Kilchberg und Rünenberg geben wird. Es wird von Seiten Kanton kein Projekt geben. Die Gemeinde könnte auf eigene Kosten ein Trottoir bauen und der Kanton würde die Gemeinde dabei unterstützen.
- Marcel Aeschbacher informiert über die Mandatsverlängerung von Christine Mangold bis am 30. Juni 2024.

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher bitte die Anwesenden erneut darum, sich aktiv dafür zu bemühen, dass der Gemeinderat wieder vollständig besetzt werden kann.

Edi Grieder erwähnt, dass es viele Entwässerungsrinnen auf den Gemeindestrassen hat, welche schon längere Zeit keinen Pickel und keine Schaufel mehr gesehen haben. Vielleicht sollte mal wieder Unterhalt betrieben werden.

Der Gemeinderat nimmt dieses Anliegen auf.

Die nächste Einwohnergemeindeversammlung findet am 6. Juni 2024 in Kilchberg statt.

Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher bedankt sich bei seiner Ratskollegin und seinem Ratskollegen, bei der Gemeindeschreiberin und bei sämtlichen Behördenmitgliedern für die geleistete Arbeit. Nachdem keine weiteren Wortbegehren gestellt werden, kann der Vorsitzende die Versammlung mit dem besten Dank an die Anwesenden um 22.00 Uhr schliessen. Gemeindepräsident Marcel Aeschbacher lädt zum traditionellen Umtrunk, bewirtet durch den Verein Kilchberg läbt, ein.

NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Der Präsident:

Die Gemeindeschreiberin

Marcel Aeschbacher

Tina Weiss